

Die Stadt Vilshofen an der Donau bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei:



Schönbuchner GmbH
Ingenieurbüro für Planung und Bauausführung
Verkehrsanlagen - Ingenieurbauwerke - Vermessung
und graphisches Informationssystem (GIS)

Vogelweiderstraße 29
94474 Vilshofen an der Donau

Email: firma@schoenbuchner.de
URL: <http://www.schoenbuchner.de>
Tel.: 08541 / 97 64 717



- ◆ Andreas Götz
- ◆ Ludwig Ruckdeschel
- ◆ Maximilian Jäger
- ◆ Marius Herb



Programm

19.00 Uhr Begrüßung durch Pater Richard Multerer, Prior Administrator und den 2. Bürgermeister Rudolf Emmer

19.15 Uhr **Andreas Götz**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

César Franck (1822 - 1890)

Choral Nr. 3, a-Moll

Théodore Dubois (1837-1924)

Fiat Lux aus "Douze Pièces nouvelles", Nr. 8

Louis Vierne (1870 - 1937)

Berceuse aus 24 Pièces en style libre op. 31 Nr. 19

Marcel Dupré (1886 - 1970)

Ave maris stella - 4 Variationen op. 18 Nr. 6 -9

Maurice Duruflé (1902-1986)

Choral varie sur le thème du "Veni Creator" Op.4

Louis Vierne (1870 - 1937)

Clair de lune aus "Pièces de fantaisie" op. 53 Nr. 5

Carillon de Westminster aus "Pièces de fantaisie" op. 54 Nr. 6

20.15 Uhr Pause mit Bewirtung

20.45 Uhr **Maximilian Jäger (Domkantor)**
Ludwig Ruckdeschel (Domorganist)

Konzert an zwei Orgeln

„Ave Maris Stella“ – „Veni, creátor Spiritus“

Freie Improvisation an zwei Orgeln: Concerto über ein Marienlied

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901)

aus der Sonate Nr. 4 (op. 98) a-moll („Magnificat-Sonate“ über den Tonus Peregrinus) I Tempo moderato - *L. Ruckdeschel*

Johann Speth (1664-1720)

Magnificat sexti toni - *M. Jäger*

Freie Improvisation an zwei Orgeln

Partita über ein Marienlied – kombiniert mit dem Hymnus „Ave Maris Stella“

Flor Peeters (1903-1986)

Toccata, Fugue et Hymne sur "Ave Maris Stella" - *L. Ruckdeschel*

Alexandre Guilmant (1837-1911)

Magnificat op. 41, 2 - *M. Jäger*

Freie Improvisation an zwei Orgeln

Symphonische Skizzen über „Veni, creátor Spiritus“

Marius Herb

Marius Herb, geboren 2000 in Augsburg, studierte nach anfänglichem Orgelunterricht bei Peter Bader die Fächer Kath. Kirchenmusik (BA) und Konzertfach Orgel (BA, Auszeichnung) in Regensburg bei Prof. Franz Josef Stoiber. Anschließend Orgelstudium (MA, Auszeichnung) an der HfM der Johannes Gutenberg Universität Mainz, in der Klasse von Prof. Gerhard Gnann. Darauf aufbauend seit 2022 Konzertexamen Orgel, welches er 2024 ebenfalls mit Auszeichnung abschloss.

2022/2023 studierte er am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris in der Orgelklasse von Thomas Ospital und Olivier Lattry.

Wettbewerbserfolge erzielte er auf nationaler und internationaler Ebene, u.a. beim Internationalen Orgelwettbewerb Wuppertal (2019, 1. Preis), Musikpreis der Stadt Regensburg (2020, Ehrnung) und beim Internationalen Rheinberger-Wettbewerb in Vaduz (Liechtenstein, 2022, 1. Preis). 2024

wurde ihm der Musikpreis des Landkreis Augsburg verliehen. 2025 erspielte er sich den Albert-Schweitzer-Orgelpreis der Bernhard Stiftung, des Weiteren gewann er den 2. Preis beim Internationalen Albert-Schweitzer Orgelwettbewerb der Musikfestspiele Saar.

Von 2023-2025 arbeitete er bei den Augsburger Domsingknaben als Assistent der Dommusik. Im Juli 2025 schloss er den Master kath.

Kirchenmusik an der HMTM in München bei Prof. Bernhard Haas und Prof. Martin Sander ab. Seit dem WiSe 24/25 ist er dort Lehrbeauftragter für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation.

Seit Januar 2026 ist er hauptamtlicher Kirchenmusiker an der päpstlichen Basilika St. Jakob in Straubing und in dieser Funktion künstlerischer Leiter des internationalen Orgelsommers.

Konzerte führten ihn bereits an bedeutende Orte in Deutschland und im europäischen Ausland. Rundfunkaufnahmen beim SWR und Projekte mit Orchestern ergänzen seine künstlerische Tätigkeit.





Maximilian Jäger (Domkantor)

Domkantor Maximilian Jäger, geboren 1986 in Passau, erhielt seinen ersten Orgelunterricht von seinem Vater Leo Rose.

Nach einer Ausbildung zum Orgelbauer bei der Passauer Orgelbaufirma Eisenbarth studierte er Kirchenmusik an der Hochschule für Kath. Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg. Während des gesamten Studiums war Maximilian Jäger als Kirchenmusiker in verschiedenen Kirchen Passaus tätig, bis er 2013 als Stiftsorganist und 2018 zudem als stellvertretender Stiftskapellmeister nach Altötting berufen wurde.

Im Hohen Dom St. Stephan wirkt Maximilian Jäger seit 2022 als Dommusikassistent und zudem seit 2024 als Domkantor.

Darüber hinaus ist er Orgelsachverständiger für das Bistum Passau.

21.45 Uhr

Pause mit Bewirtung

22.15 Uhr

Marius Herb

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Fantasie f-Moll, KV 608 für ein Orgelwerk in einer Uhr

Robert Schumann (1810-1856)

Skizzen für den Pedalflügel op. 58

I. Nicht schnell und sehr markiert, c-Moll

IV. Allegretto, Des-Dur

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sechs Präludien und Fugen, op. 35

V. Präludium und Fuge f-Moll bearbeitet von Christoph Bossert

Joseph Jongen (1873-1953)

Quatre pièces pour orgue, op. 37

I. Cantabile

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Passacaglia c-Moll BWV 582



Andreas Götz

Andreas Götz, geboren in Starnberg, studierte Kirchenmusik und Orgel an der Münchener Musikhochschule bei Prof. Klemens Schnorr und Harald Feller. 1991 war er Preisträger beim Deutschen Hochschulwettbewerb.

Von 1993-1995 war er Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Paris. Dort studierte er am „Conservatoire Supérieur“ bei Marie-Louise Langlais und betrieb Improvisationsstudien bei Naji Hakim, dem Amtsnachfolger Olivier Messiaens an der Église de la Trinité. Von 1996 bis 2023 war er hauptamtlicher Kirchenmusiker der Kath. Stadtpfarrkirche St. Rupert in München, wo Dank seines Engagements die große historische Orgel des Münchner Hoforgelbaumeisters Franz Borgias Maerz grundlegend restauriert wurde und auf sein Betreiben hin 2001 der Konzertverein Romantische-Orgelmusik-München ins Leben gerufen wurde.

2005 realisierte er mit dem BR und dem Label Oehms-Classics eine SACD- Produktion „An Organ Treasure – Die Münchner Odeon-Orgel“ mit Orgelwerken der deutschen Romantik. Daneben ist eine rege Konzerttätigkeit fester Bestandteil seiner künstlerischen Arbeit. In der Konzertreihe „Ascending Voices“ widmet er sich regelmäßig der zeitgenössischen Musik lebender Komponisten. Bei den zusammen mit dem Kulturmanagement der Erzdiözese konzipierten Veranstaltungsreihen „Laborarium“ und „Art of Rupert“ hat die experimentelle Interaktion von Kunst und Musik in neuartigen Gottesdienstformaten Platz gefunden.

2023 wechselte er an die Herz Jesu Kirche in München Neuhausen, wo er seitdem als Konzertorganist und Chordirektor das musikalische Leben gestaltet.

Ludwig Ruckdeschel (Domorganist)

Seitdem Ludwig Ruckdeschel 10 Jahre als ist, spielt er Klavier und 4 Jahre später begann er mit Orgelunterricht. Er studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater von 1987-1994/95 und an der Ludwig-Maximilian-Universität, München 1994/95. Er erwarb Diplome in Kirchenmusik (A), Konzertfach Orgel, Instrumental-Pädagogik mit Hauptfächern Klavier und Orgel sowie Meisterklasse im Konzertfach Orgel. 1996 wurde er als Stiftsorganist nach Altötting berufen. Nach 7 Jahren musikalischer Tätigkeit und weiteren Aufgaben als Orgelreferent des Bistums Passau und Regionalkantor des Dekanats Simbach/ Inn (ab 2000/2001) wurde er 2003 einstimmig als zu diesem Zeitpunkt einer der jüngsten Domorganisten Deutschlands als Domorganist an den Hohen Dom St. Stephan nach Passau berufen. Seit dieser Zeit ist er auch amtlicher Orgelsachverständiger im Bistum Passau.

Als Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Orgel-Wettbewerbe ist er in weit über 1500 Orgelkonzerten in bedeutenden Orten national und international aufgetreten und hat sich durch die einfühlsamen Interpretationen, die Registrierkunst und die brillante Spieltechnik einen hervorragenden Ruf erworben. Ein besonderer Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit ist die Orgelimpovisation in Liturgie und Konzerten. Zudem ist er als Komponist für Orgel- und Kirchenmusik und als Instrumentallehrer tätig.

